

Presseinformation

1. Dezember 2016: Welt-AIDS-Tag

Mit oder ohne HIV: Beim Zahnarzt sind alle Patienten gleich

Frankfurt, 30. November 2016. In jedem Jahr am ersten Dezember richtet sich der Blick auf die Immunschwächekrankheit AIDS. Um die nicht heilbare, aber medikamentös beherrschbare Krankheit dauerhaft in die Schranken zu weisen, bedarf es weiterhin kontinuierlicher Aufklärung über die Ansteckungsrisiken.

Die zahnärztliche Behandlung ist eine der wenigen ärztlichen Tätigkeiten im ambulanten Bereich, bei der chirurgische Eingriffe an der Tagesordnung sind. Dass es dabei so gut wie nie zur Übertragung von Krankheitserregern kommt, ist den außergewöhnlich hohen Hygienestandards in Hessens Zahnarztpraxen zu verdanken.

Mit Blick auf diese sehr hohen Standards bringt Dr. Michael Frank, Präsident der LZKH, die Sache auf den Punkt: „Vor der Hygiene ist jeder Patient gleich. Wir setzen die strikten Vorgaben des Robert-Koch-Instituts zur Vermeidung von Infektionen und zum Schutz der Patientinnen und Patienten und unserer Praxisteams um, ganz gleich, ob wir von einer Infektion wissen oder nicht. Für diffuse und übersteigerte Sorgen ist hier kein Platz und der Mensch mit HIV ist ein Patient wie jeder andere auch“.

Dennoch ist es notwendig, Patientinnen und Patienten mit HIV viel Sensibilität und Einfühlungsvermögen entgegenzubringen. „Trotz jahrzehntelanger Aufklärungsarbeit haftet der HIV-Infektion noch immer etwas Stigmatisierendes an. Die Betroffenen sind dementsprechend empfindsam für Verhaltensweisen, die als diskriminierend verstanden werden könnten. Bekommt ein gesunder Mensch durch Zufall mit, wie die Praxismitarbeiterin den Behandlungsstuhl desinfiziert, auf dem er gesessen hat, wird er womöglich die gute Hygiene in der Praxis wohlwollend zur Kenntnis nehmen. Der betroffene Patient sieht hierin hingegen ein Zeichen von Angst und persönlicher Ablehnung. Hier wird vom ganzen Praxisteam Einfühlungsgabe verlangt, um im Umgang mit Patientinnen und Patienten mit HIV immer wieder die richtigen Signale zu setzen“, sagt Dr. Frank.

Die Landes Zahnärztekammer Hessen bringt durch Fortbildungen zur Praxishygiene die hessischen Zahnarztpraxen regelmäßig auf den neuesten Stand. Umfassende Informationen über die geltenden Hygiene-Richtlinien und ihre Umsetzung sowie zu Fortbildungen im Bereich Hygiene stehen auf den Internetseiten der Kammer (www.lzkh.de und www.zqms-eco.de) bereit.

Eine neue Broschüre der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH), die das Team der zahnärztlichen Praxis umfassend über den Umgang mit HIV-positiven Patientinnen und Patienten informiert, kann ebenfalls auf der Website der LZKH unter „Aktuelles“ heruntergeladen werden

Fragen beantwortet die kostenlose Patientenberatung der LZKH unter der Telefonnummer 069 427275-169 wenden.

Kontakt:

Landeszahnärztekammer
Hessen
Dr. Veit Justus Rollmann
Rhonestr. 4,
60528 Frankfurt
069 427275-116
E-Mail: rollmann@lzkh.de
Internet: www.lzkh.de